Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz

Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz

Band: 81 (1972)

Heft: 1

Rubrik: Kurz notiert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kurz notiert

Ferien für Gelähmte

Die *Schweizerische Multiple-Sklerose-Gesellschaft* wird auch 1972, wie in vergangenen Jahren, während der Sommermonate Ferien für Multiple-Sklerose-Patienten organisieren. Diese einmonatigen Ferienaufenthalte in einem Höhenkurort werden sehr geschätzt. Jedes «Lager» steht unter der Leitung einer diplomierten Krankenschwester, während Rotkreuzspitalhelferinnen und Samariterinnen (auch männliche Helfer sind willkommen) die tägliche Pflege übernehmen und für Unterhaltung und Abwechslung für die Gäste sorgen. Der Einsatz der Freiwilligen sollte mindestens zwei Wochen betragen.

Für weitere Auskünfte und Anmeldungen wende man sich an die *Schweizerische Multiple-Sklerose-Gesellschaft, Forchstrasse 55, 8032 Zürich.*

Ferien für Behinderte auf dem Rhein

Eine vierzehntägige Rheinfahrt von Basel nach Holland zur Zeit der Weinlese oder im Frühling, geruhsame Ferien, wobei man doch immer wieder etwas Neues zu sehen bekommt: sonnige Rebhalden, romantische Schlösser, Burgen und Dörfer, Frachtkähne, Städte mit grosser Vergangenheit, Häfen, die schon den Geruch der weiten Welt atmen – ist das nicht verlockend?

Zwei Fahrten mit dem Motorschiff «Triton» sind von der AKI (Arbeitsgemeinschaft der Kranken- und Invaliden-Selbsthilfeorganisationen Basel-Stadt und Baselland) für Behinderte und Betagte aus der ganzen Schweiz reserviert worden. Reisedaten:

2. April – 15. April 1972
23. Oktober – 4. November 1972

Das Schiff verfügt über 45 Doppelkabinen mit Kalt- und Warmwasser. 15 Kabinen eignen sich auch für Rollstuhlbenützer, da man von dort ohne Stufen in den Speisesaal gelangt, der auch als Aufenthaltsraum dient. Auf jeder Reise fahren Samariter und Samariterinnen mit, die die Gäste pflegerisch betreuen. Der Preis der Ferienfahrt mit Pension (gutbürgerliche Küche) beträgt je nach Zahl der Teilnehmer Fr. 540.– bis Fr. 560.–.

Nähere Auskünfte sind von Herrn Karl Perthus, AKI-Sekretariat, Mülhauserstrasse 32, 4000 Basel (Tel. 061 43 09 95), zu erhalten.

Gratis-Ferien für Schwerinvalide

Unter dem Patronat der Caritas-Zentrale, Zürich, wird eine Aktion «Gratis-Ferien für Schwerinvalide» begonnen. Invalide aus der ganzen Schweiz, die sich selber keine Ferien leisten könnten, werden für einen Monat nach Walzenhausen im Appenzellerland eingeladen. Die Veranstalter haben zu diesem Zweck für die Zeit vom 27. Mai bis 24. Juni 1972 ein ehemaliges Hotel gemietet.

Für die Pflege und Betreuung der Patienten werden Rotkreuzspitalhelferinnen und -helfer, Samariterinnen und Samariter gesucht, die sich unentgeltlich für mindestens vierzehn Tage zur Verfügung stellen. (Sie erhalten ein kleines Taschengeld; Pensionskosten und Reisespesen werden von der Aktion übernommen.)

Wer hier mithelfen möchte, aber keine pflegerischen Vorkenntnisse hat, kann sich gleichwohl melden; er wird im Laufe des Frühjahrs Gelegenheit erhalten, einen entsprechenden Kurs zu besuchen. Die dort erworbenen Kenntnisse werden ihm auch bei anderer Gelegenheit nützlich sein.

Anmeldungen nimmt gerne entgegen: *Aktion Gratis-Ferien für Schwerinvalide, Postfach 1065, 8022 Zürich, Telefon 01 33 00 71 oder 35 74 34.*

Informationskurse für junge Erwachsene

Die Schweizer Jugendakademie bereitet für dieses Jahr wieder zwei Kurse vor. Der eine, im Frühling, wird in Eichberg bei Altstätten (St. Gallen) durchgeführt, der Sommerkurs im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen. Sie dienen der Information über Gegenwartsfragen aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Erziehung, wobei die Teilnehmer unter Anleitung aktiv mitarbeiten. Literatur, Musik, Malerei, Sport und Spiel runden das Programm ab.

Die Kurse stehen unter dem Patronat von Bundesrat Hans Peter Tschudi und werden geleitet von lic. soc. Arne Engeli und Dr. Albrecht Walz.

Programme sind erhältlich durch *Schweizer Jugendakademie, Schloss Wartensee, 9400 Rorschacherberg (Tel. 071 41 16 26).*

Tropfen auf heisse Steine

Im Herbst hat der Vorstand Pro Infirmis über rund 40 Gesuche von Institutionen der Behindertenhilfe beraten und insgesamt Fr. 561 600.– zur Verfügung gestellt. Es fiel auf, dass neuerdings einige dieser Gesuche von Wohn- und Pflegeheimen für Schwerstbehinderte kommen. Die Notwendigkeit der Schaffung neuer, wie auch der Modernisierung der wenigen, bereits bestehenden Institutionen dieser Art wird demnach immer deutlicher anerkannt. Doch stösst die Verwirklichung dieser Pläne auf erhebliche Hindernisse. Da die Invalidenversicherung – ihren Richtlinien entsprechend – in erster Linie Einrichtungen für eingliederungsfähige Behinderte fördert, haben die privaten Stiftungen und Vereine, die schwerstbehinderten Mitbürgern Heim, Pflege und eine gewisse Beschäftigungsmöglichkeit verschaffen möchten, die grössten Schwierigkeiten, ihre Projekte zu finanzieren. Jede Bauverzögerung aber zieht auch eine Bauverteuerung nach sich.

Pro Infirmis bemüht sich, diese so dringenden Pläne so weit als möglich zu unterstützen. Als private Hilfsorganisation ist sie aber von freiwilligen Spenden abhängig, und ihre Beiträge an die einzelnen Gesuchsteller scheinen auf den ersten Blick wie Tropfen auf heisse Steine zu sein. Und doch können diese bescheidenen Beiträge momentane Notsituationen beheben und nicht selten einem grossen Werk die notwendige Initialzündung vermitteln.

Pressedienst Pro Infirmis